
1373/J XXV. GP

Eingelangt am 30.04.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Doppler
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend NSA-Programm „Mystic“

www.vol.at berichtete am 8.4.2014 folgenden Artikel:

„NSA-Programm “Mystic” in Österreich im Einsatz

Nach Einschätzung des Nachrichtenmagazins “Format” gehört Österreich “mit hoher Wahrscheinlichkeit” zu jenen sechs Ländern, in denen der US-Geheimdienst NSA die komplette Telekommunikation überwacht und einen Monat lang speichert. Die US-Botschaft will dazu auf APA-Anfrage keinen Kommentar zum Programm “Mystic” abgeben. “Die Botschaft kann keinen Kommentar zu Details von angeblichen nachrichtendienstlichen Tätigkeiten und/oder Programmen abgeben”, hieß es in einer APA am Dienstag übermittelten Stellungnahme. Zugleich betonte die Botschaft die “gute Zusammenarbeit” zwischen Wien und Washington in Sicherheitsfragen, “die für beide Seiten von Vorteil ist”.

Das Programm “Mystic” sieht die komplette Speicherung der Telekommunikation – Telefonate, E-Mails, Online-Medien wie Twitter oder Facebook – für einen Monat vor, schreibt “Format”. Damit können rückwirkend Informationen über Personen gewonnen werden, die erst später ins Visier der US-Sicherheitsbehörden geraten sind.

Kolportierter Geheimvertrag

“Mystic” werde in sechs Ländern betrieben, darunter dem Irak. In Europa sollen Polen und möglicherweise Frankreich betroffen sein. Mit “sehr hoher Wahrscheinlichkeit” werde auch in Österreich der komplette Datenverkehr gespeichert, schreibt das Magazin. In diesem Zusammenhang wird auf den kolportierten Geheimvertrag der NSA mit dem österreichischen Heeresnachrichtenamt über Informationsaustausch verwiesen.

Der Sprecher des Innenministeriums, Karl-Heinz Grundböck, sagte auf APA-Anfrage, dass in dieser Frage derzeit ein Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft Wien anhängig sei. Sowohl der Grüne Abgeordnete Peter Pilz als auch das Bundesamt für Terrorismusbekämpfung und Verfassungsschutz hatten wegen der NSA-HNA-Kooperation Anzeigen wegen nachrichtendienstlicher Tätigkeit zum Nachteil Österreichs erstattet. Zugleich bekräftigte Grundböck, “dass es keine Kommunikation zwischen dem Innenministerium und der NSA gibt”.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage

1. Existiert eine Kooperation zwischen den USA, bzw. einer US-Behörde, und dem BM.I zu einem Programm namens „Mystic“?
2. Wenn ja, was genau regelt diese Kooperation?
3. Wenn ja, seit wann kooperiert das BM.I mit den USA, bzw. deren Behörden?
4. Was ist dieses Programm „Mystic“ und welche Folgen hat dieses für den Datenschutz in Österreich?